

CHINA

1. Vorgeschichte

- ◆ Chinas Kultur hoch entwickelt – 2000 Jahre alt
- ◆ Kern der Kultur: Konfuzianismus
Kontemplation (Besinnung) und Muße
Kenntnisse in Literatur, Kunst, Philosophie und Zeichenschrift – Bedingung für Ämterlaufbahn
Kaiser = Sohn des Himmels
China = Reich der Mitte ; Zentrum der Erde
Europäer = Barbaren
- ◆ China-Handel : Ostindien-Kompanie verläuft einseitig (Seide, Porzellan, Tee)
Bis englische Händler im 19.Jh.. Opium als „Marktlücke“ entdecken
□ illegale Einfuhr von bengalischem Opium □ fast 90% der Bevölkerung wird süchtig

chinesische Regierung : Maßnahmen gegen Einfuhr
□

OPIUMKRIEG 1840 – 42

England militärisch-technische Überlegenheit

Friedensbedingungen an China:

- ◆ Hohe Entschädigungen
- ◆ Abtretung von Hongkong
- ◆ Öffnung für europäischen Handel

□ halbkolonialer Status Chinas □ innere Unruhen

TAIPING – AUFSTAND 1850 - 1864

Gegen Mandschu-Dynastie: sozialrevolutionäre Reformbewegung, Ausländerfeindlichkeit, Kampf gegen Opiumhandel

Bürgerkrieg: 20 Mill. Tote

Niederschlagung mit ausländischer Hilfe

Imperialistische Mächte besetzen China:

Taiwan und Korea : Japan
Xinjiang, Mongolei, Kasachstan: Russland
Indochina: Frankreich
Burma: Engländer
Hafen Qingdao (Tsingtao): Deutschland

BOXERAUFSTAND: 1900/01

Nationalchines. Gegenbewegung: richten sich gegen alles Fremde (Missionare und zum Christentum bekehrte werden ermordet)

Belagerung des Ausländerviertels in Peking □ Boxeraufstand blutig niedergeschlagen
(Truppe von Japanern, Russen, Briten und Amerikanern)

GRÜNDUNG DER KUOMINTANG (Nationale Volkspartei) durch Sun Yat-Sen

- ◆ Ziele: Wiedererlangung der nationalen Selbständigkeit
- ◆ Sturz der Mandschu-Dynastie und Demokratisierung Chinas
- ◆ Soziale Reformen

1911/12 1. Chines. Revolution

Abdankung der Mandschu-Dynastie

Nach zeitweiliger Militärdiktatur: Republik aber immense Probleme - Chaos: lokale Machthaber kämpfen um Herrschaft

1912: Gründung der Kommunistischen Partei Chinas

□ □ □ □ □

Machtkampf zwischen Kuomintang und Kommunistischer Partei

Kuomintang □ 1912 Chinesisch-Nationale Volkspartei	KPCh □ 1921 Kommunistische Partei Chinas
Sun Yat Sen / Chiang Kai-shek	Mao Zedong
<ul style="list-style-type: none">◆ Eigenleben◆ Demokratie◆ Existenzsicherung	Beeinflusst von Russ. Oktoberrevolution
bürgerlich	Radikale Bodenreform Stützt sich auf Bauern

Zweckbündnis zwischen KMT und KPCh bis 1927

1925 – 27: Nationale Revolution – Bruch mit KpCh

1927 – 36: Herrschaft der KMT: antikommunistische Politik; Einparteienstaat

□

Mao baut „Rote Armee“, rekrutiert aus bäuerlicher Bevölkerung auf □ Illegalität

Kann sich jahrelang gegen Truppen Chiang Kai-shek behaupten

1934/35: Langer Marsch : Rückzug in Provinz Shaanxi (sprich: Shensi)

II. WK:

1937: Angriff Japans auf China (1932 □ Kaiserreich Manschuoko)

nach Krieg – Bürgerkrieg: amerikanische Unterstützung für Chiang Kai-shek

Mao Zedong setzt sich durch

Chiang Kai-shek flüchtet nach Taiwan und gründet nationalchinesische REPUBLIK TAIWAN

1.10.1949: VOLKSREPUBLIK CHINA

- ◆ Bodenreform in vier Stufen:
 - ◆ Verteilung des Grundbesitzes
 - ◆ Verpflichtung zu gegenseitiger Hilfe
 - ◆ Bildung von Agrargenossenschaften
 - ◆ Bildung von Kolchosen
- ◆ Verstaatlichung von Industrie
- ◆ **1958: „Großer Sprung nach vorne“** □ **Einrichtung von landwirtschaftlichen Kooperativen und Volkskommunen** (Lagergemeinschaft von Haushalten = kein Privatleben, kein Privateigentum) □ □ □ eines der größten Sozialexperimente der Weltgeschichte

VOLKSKOMMUNEN

1960 waren 127 Millionen bäuerliche Haushalte zu 26 000 Volkskommunen zusammengefasst. Sie bildeten die „Grundeinheit der sozialistischen Gesellschaftsstruktur „
Aufgaben der Volkskommune:

Produktion, Verteilung, Verwaltung, Kontrolle, militärische Ausbildung, Kultur, Bildung, soziale Einrichtungen, Durchführung von Großprojekten, (Verkehrsanlagen, Bewässerung, Energieversorgung, Erschließung von Bodenschätzen)

Kennzeichen der Volkskommune:

Maximale Ausnutzung der menschlichen Arbeitskraft, geistige Beherrschung des Menschen durch ununterbrochene Propaganda, Beseitigung jeder individuellen Lebensweise, Zerstörung der Familie, Eigentumsverbot selbst an Konsumgütern

- wirtschaftliche Schwierigkeiten und Hungersnot in ganz China
- Prestige- und Machtverlust Maos □ Opposition gegen Mao
- 1966 „Große Proletarische Kulturrevolution“

Die Kulturrevolution

Feindbilder:

„Vier Alte“: Ideen, Kultur, Sitten, Gebräuche

Gegner:

Intellektuelle, Bürokraten, Konfuzianismus

Ablauf:

1965 Offensive gegen Schriftsteller, Künstler und Professoren

1966 Offensive gegen Politiker

1967 –1969 Straßenterror, Aufbau eines neuen Machtsystems durch Mao

Säuberungen in Partei, Armee und Wirtschaft

„Rote Garden“ - Mao bedient sich Jugend – Studenten „Rotes Buch“ Bibel Maos

veranstalten Chaos – werden diszipliniert □ Arbeit auf dem Lande

1976: Tod Maos – Pragmatiker setzen sich durch = Prozess gegen „Viererbande“

seit 80 er Jahren ökonomischer Aufstieg
neuer Wirtschaftskurs Deng Xiaopings

- ◆ „Aufbau einer sozialistischen Marktwirtschaft“
 - ◆ Liberalisierung der Preise
 - ◆ Lockerung des staatlichen Monopols
 - ◆ Einführung der Gewerbefreiheit
 - ◆ Handlungsspielraum für Kommunen
 - florierendes nicht-staatliches Unternehmertum
 - ◆ Arbeitsgesetz regelt Arbeitszeit, Kündigung, Mindestlohn
 - ◆ Rückgang des landwirtschaftlichen Sektors – Migration

Gesellschaftlicher Wandel

- ◆ Umfassende soziale Mobilisierung
- ◆ Lockerung der staatlichen Kontrolle
- ◆ Ländliche Gesellschaft: Formen der Selbstverwaltung (demokratisch gewählte Dorfleitungen)
- ◆ Dezentralisierungspolitik - Stärkung der Regionen
- ◆ Kryptopolitik: Beziehungs-und Patronagegeflecht der Parteikader
- ◆

1989: studentische Jugend fordert Demokratisierung - Platz des himmlischen Friedens

Forderungen: mehr geistige Freiheit und Verbesserung der Lage der Intellektuellen

- ◆ Vorlesungsboykott
- ◆ Untersagung durch Regierung
- ◆ Großdemonstrationen und Hungerstreik auf Tiananmen – Platz
- ◆ Proteste findet während Besuch Gorbatschows statt
- ◆ 20. Mai: Kriegsrecht über Peking
- ◆ Einsatz von Maschinengewehren und Panzern
- ◆ Landesweite Jagd auf flüchtige Demonstranten
- ◆ Li-Peng einer der Hauptverantwortlichen (späterer Ministerpräsident)
- ◆ Seither Belastung des Verhältnisses der Bevölkerung zur Armee und Innen-und Außenpolitik
- ◆ „Fünfte Modernisierung“ – Demokratisierung
- ◆ führender Dissident: Wei Jingsheng (1979: 15 Jahre Arbeitslager – 1995: 14 Jahre)

Gelb: kaiserliche Farbe in China

Pragmatiker: sachlich; fachkundig, auf Tatsachen beruhend ...

TAIWAN

- ◆ Selbstbezeichnung: Republik China

- ◆ Von Peking als abtrünnige Provinz bezeichnet
- ◆ 21 Millionen Taiwanesen
- ◆ Hightech Staat
- ◆ Pro-Kopf Einkommen von 14000 Dollar
- ◆ Wirtschaftswunder
- ◆ Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Demokratie

TIBET

- ◆ Tibet seit 2.Jh.,: Königtum ; zeitweise beherrschende Macht Zentralasiens
- ◆ Seit 1000 □ Lamaismus = mönchischer Buddhismus
- ◆ 1723: China errichtet Protektorat über Tibet
- ◆ 1911/12 - Zusammenbruch des chinesischen Kaiserreichs □ □ □
- ◆ Verselbstständigung Tibets mit Hilfe der britisch-indischen Regierung
- ◆ Rivalität zwischen Dalai-Lama und Panchenlama (östl.Tibet – an China angelehnt)
- ◆ Herbst 1950: Chines. Truppen marschieren in Tibet ein – innere Autonomie
- ◆ 1952: Dalai Lama = Staatsoberhaupt ; jedoch gemeinsam mit Panchenlama geistliches Oberhaupt
- ◆ Einfluss der kommunistischen Zentralregierung wurde stärker □ Landreform, Abschaffung der Leibeigenschaft; Bau von Fernstraßen Richtung China und Flugplätzen □ stärkere Bindung an China
- ◆ 1959 : Aufstand gegen Unterdrückung blutig niedergeschlagen □ Dalai-Lama ins Exil
- ◆ 1964: Absetzung des Dalai-Lama und des Panchenlamas
- ◆ 1965: Tibet: Autonome Region der VR China
- ◆ begrenzte Förderung der kulturellen Eigenständigkeit; aber nach Unruhen seit 1989/90 Kriegsrecht